Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

des frühzeitigen Wintereinbruches in der ersten Novemberhälfte unterbleiben. Die italienische Führung entschloß sich daher, beide Angriffsunternehmen im späten Frühjahr 1917, nach Abschluß der Schneeschmelze, durchzuführen. Zuerst sollte die am 1. Dezember 1916 aus den Truppen des XVIII. Korps im Suganertale und jenen des bisherigen Kommandos der Hochflächen (XX. und XXII. Korps) gebildete 6. Armee den Angriff mit dem Ziele Kempelrücken beginnen. In einem späteren Zeitpunkte hatte der Angriff des nunmehrigen Ostflügels der 1. Armee gegen die Pasubiostellungen einzusetzen.

Diesem Programm entsprechend erhielt die italienische 6. Armee von der Mitte des Monates März angefangen die ersten Truppenzuschübe, zunächst zwei Alpinigruppen aus dem Krngebiete. Ein namhafter Teil der für die Kampfhandlung auf der Hochfläche von Asiago bestimmten Verstärkungen sollte jedoch unter Ausnützung der für rasche Kräfteverschiebungen günstigen geographischen Lage erst kurz vor Angriffsbeginn aus dem Friaul herangezogen werden, um sich derart die Überraschung des Gegners zu sichern. Wohl wurden aber auch diese Kräfte wie ein Teil der schweren Angriffsartillerie erst nach Beendigung der für die zweite Hälfte des Monates Mai geplanten neuerlichen Angriffsschlacht am Isonzo verfügbar.

Anfangs Juni waren für den bevorstehenden Angriff auf der Hochfläche von Asiago zehn Divisionen versammelt und gegen 1500 Feuerschlünde in Stellung gebracht [1]). Die italienische Heeresleitung hatte mit diesem mächtigen Kräfteaufgebot an der kaum 14 km langen Angriffsfront ein Höchstausmaß infanteristischer Streitkräfte zusammengezogen, mit dem die der 6. Armee zur Verfügung gestellten artilleristischen und materiellen Mittel durchaus Schritt hielten. Diese Kräftezusammenfassung berechtigte nach Meinung des italienischen Höchstkommandos

[1]) Gliederung der italienischen 6. Armee am 10. Juni 1917:

Val Sugana	XVIII. Korps (15. und 51. ID.)	29 Bataillone
Nordteil der Hochfläche	XX. Korps (52., 29., 10. und 21. ID.)	61 Bataillone
	XXII. Korps (13., 25., 27. und 57. ID.)	51 Bataillone
Asiago—Asticotal	XXVI. Korps (12. und 30. ID.)	24 Bataillone
	Summe	165 Bataillone

Die Kommandos der 10., der 21. und der 27. ID. standen noch Mitte Mai im Isonzoraum (siehe Beilage 6), jenes der 57. ID. als Neuaufstellung in der venetianischen Ebene.

Unter den zur 6. Armee gelangten Verbänden befanden sich an Neuformationen 32 Bataillone (5½ Brigaden), ferner 12 Bataillone (2 Brigaden), die abgekämpft vom Isonzo eingelangt waren.